

zelotischen Regerrichter, jener Ausbund von Schlechtigkeit sind, als welche sie in der Einbildung sovieler gelten.

München.

Universitäts-Professor Dr. Leonh. Ayberger.

- 45) **Diakonissen oder Barmherzige?** Eine Frage für Vorstände von Wohltätigkeitsanstalten, katholische Seelsorger, Ordensschwestern und evangelische Diakonissen beantwortet von Wunibald Kängstalter. Mit Druckgenehmigung des hochwürdigsten bischöflichen Ordinariates in Linz. 161 S. Linz, katholischer Presbverein. M. 1.30 = K 1.56.

Das Büchlein ist in erster Linie für alle jene interessant, die selber in die Lage kommen, bei Einführung von Krankenpflegerinnen in einer Stadt mit gemischter Bevölkerung ein Wort mitzusprechen zu können. Es wird aber sicher auch von vielen andern gerne gelesen werden. Insbesondere wird es jeden Katholiken freuen, wenn er sieht, welche Verdienste sich die katholischen Schwestern erworben haben und welche Lobspriiche ihnen vor den protestantischen Diakonissen von allen Seiten gespendet werden. Gut gefallen uns die Schlussfolgerungen für die verschiedenen Leute, die an der Frage ein Interesse haben müssen.

Brixen, Südtirol.

P. Thomas Cap., Lect. Theol.

- 46) **Zeugnisse deutscher Klassiker für das Christentum.**

Von Dr. phil. Theodor Deimel. 12^o. XII u. 162 S. M. 1.30 = K 1.56, geb. in Leinw. M. 2. — = K 2.40. Freiburg in Breisgau bei Herder.

Man kann es mit Recht einen glücklichen Griff nennen, den hier der verdiente Verfasser machte. Er holt wie ein geübter Perlenfischer aus der Tiefe der deutschen Klassiker eine Fülle von geistigen Perlen, die mit dem Christentum im allgemeinen und mit dem Katholizismus im besonderen in Beziehung stehen. Ein Zweifaches wird dadurch erreicht: Es wird erstens die Geistesarbeit der deutschen Dichter zusehends gehoben und zweitens auch der Leser — besonders die studierende Jugend, welcher das zeitgemäße Büchlein vorzüglich gewidmet ist — im Glauben bestärkt und befestigt. Beim Durchlesen dieser trefflich gewählten Zitate, die zusammen immer ein kleines Mosaikbild für irgend eine Wahrheit des Christentums geben, muß sich wohl so mancher aufrichtig gestehen, daß es vielfach unbekannt ist, wie viele schöne, erhabene und auch schlagende Zeugnisse für den katholischen Glauben unsere deutschen Dichter und Denker aufweisen. Das bequeme Format, die schöne Ausstattung und vor allem der reiche Inhalt machen das Büchlein zu einem wahren Bademeum. Ein gutes Sachverzeichnis leistet willkommene Dienste zur schnellen Auffindung gewünschter Zitate. Möchte das Büchlein großen Nutzen stiften, besonders in den Studententreisen!

Neukirchen b. Lambach.

P. Gebhard Koppler, Pfarrvikar.

- 47) **Religiöse Schauspiele für katholische Jungfrauenvereine,** Apostolate und Patronagen von Adele Reschenhofer. Wien

1904. Verlag von Heinrich Kirsch. Wien I., Singerstraße 7. 103 S. in 8^o, mit Musik-Beilagen. K 1.90 (inkl. Postverwendung).

Das Büchlein enthält zwei leicht aufführbare Theaterstücke. I. „Schatz des wahren Glaubens.“ Die Lebensgeschichte der bekannten Konvertitin Cordula Peregrina wird in diesem Stücke teilweise behandelt. Es sind 14 weibliche Rollen. II. „Die Himmelspfortnerin.“ Die bekannte Wiener Sage von der seligsten Jungfrau, die längere Zeit den Dienst einer Klosterfrau, die das Kloster treulos verließ, aber dann reumütig zurückkehrte, versah, wird in dem Stücke behandelt. Es beschäftigt 21 weibliche Rollen. — Weibe